

Geräte, die
die Herren
ihnen, aus
mittel gegen
könne er
Bort sei
ne. Er ist
achtgestalt.
vor Zu-
die Krieg-
n gefandt.
bald nach
von diesen
nen schon

Bestlich
ens dehnt
a erinnert.
nicht er-
ind, folgen
Hindernisse
dem Ver-
zu leisten.
tellsach die
l und be-
sind auch
Courrières
urchibaren
e Gelsen-
s Spiel
s Genossen
auf deutsche
n.

aus der
ung: „Es
n . . . —
te für die
zen Lande
die Ve-
mit allen
famen im
önig von
ident von
auf Berg-
nmal drei
t . . . es
ar einmal
vunkte, und
ichten von
iben nicht
ch machte,

Militärat
zu G. Iag
mer. Ich
dem der
misch habe.
sch möchte
schmettern
elt hinzu:
— und da
Händchen“
es“, und
egt: „Ich
schönsten

Arbeitsstunde.
bestimmte (mit
ds 1/2 Uhr:

egghelstunde
egghelstunde

heater.

4 Aufsagen

ffen.

remd.
m 1/2 Uhr
um 8 Uhr.



Raunhof
Raunhofstr. 11.

blade
unser
fehle ich
u Essen.
iefe
brutto
1,00,
ie Porto
Portat
iale
t 4
ann.

billigt an
J. & Cule.

Extra-Blatt

„Raunhofer Nachrichten“.

1914. Raunhof, den 11. November nachm. 6 Uhr.

Die

„Emden“ in Brand geschossen.

Berlin, 11. Nov. Nach amtlicher Bekanntmachung der englischen Admiralität wurde S. M. Schiff „Emden“ am 9. November früh bei den Cocosinseln im indischen Ozean, während eine Landungs-Abteilung der englischen Funkentabelstation ausgeschifft war, von dem australischen Kreuzer „Sydney“ angegriffen. Nach hartnäckigem, verlustreichen Gefecht, ist S. M. Schiff „Emden“ durch die überlegene Artillerie des Gegners in Brand geschossen und von der eigenen Besatzung auf Strand gesetzt worden.

Die englische Admiralität gibt ferner bekannt, daß S. M. Schiff „Königsberg“ am Rufidschifluß (durch Deutsch-Ostafrika) 6 Seemeilen oberhalb der Mündung von dem englischen Kreuzer „Chatem“ durch Versenken eines Kohlendampfers blockiert worden ist. Ein Teil der Besatzung soll sich in einem befestigten Lager an Land verschanzt haben. Eine Beschießung des „Chatem“ scheint ohne Wirkung gewesen zu sein. (W. T. B.)

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabs
Schmidt.